

Der Gesellschafter.

Amto- und Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Dieses Blatt erscheint wöchentlich 3 Mal, und zwar am Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Abonnementspreis in Nagold halbjährlich 54 fr., im Bezirke Nagold sammt Postzuschlag 1 fl. 1 fr., im übrigen Theil unseres Landes 1 fl. 8 fr. — Einrückungs-Gebühr: die dreispaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmaligem Einrücken 2 fr., bei mehrmaligem Einrücken je 1/2 fr.

Nr. 130.

Samstag den 7. November

1868.

Ämtliche Bekanntmachungen.

2^{te} Altenstaig Stadt.

Aufforderung
an die Gläubiger und Bekanntmachung
an die Schuldner des verst. Seifen-
fieders Joh. Gg. Ehret von hier.

Die Gläubiger des v. Ehret, namentlich auch diejenigen, gegen welche er Bürgschaftsverbindlichkeiten eingegangen hat, werden hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen

hierher anzuzeigen und zu beweisen, widrigenfalls sie bei der Verlassenschaftsbeilegung unberücksichtigt bleiben.

Zugleich werden die Schuldner des Ehret benachrichtigt, daß Herr Carl Walz, Kaufmann dahier, zum Einzug der Warenausstände aufgestellt ist.

Den 2. Nov. 1868.

K. Amtsnotariat.
Kümmerlen.

Forstamt Altenstaig.
Revieramt Simmersfeld.

Kleinnutzholz- & Brennholz-Verkauf.



Aus den Schlägen Hoffstett, Hagwald und Kienhardsle, sowie Scheidholz aus sämtlichen Waldtheilen je Morgens

10 Uhr in Enzklösterle.

Montag den 16. Nov.:

180 Stück birken Stangen, 175 Stück birken Reife, 10 Trachten Besenreis, 14 Klfr. buchene und 298 Klfr. tannene Scheiter.

Dienstag den 17. Nov.:

60¹/₂ Klfr. tannene Prügel, 42¹/₂ Klfr. tannenes Anbruchholz und 41¹/₂ Klfr. tannenes Stochholz.

Altenstaig, den 4. Novbr. 1868.

Kgl. Forstamt.
Holland.

Revier Nagold.

Reis-Verkauf.

Am Montag den 9. d. M. werden im Staatswald Pfarrwald 50-60 Haufen Nadelreis, zur Streu tauglich, verkauft.

Zusammenkunft Morgens 9¹/₂ Uhr beim Pfarrwald auf der Oberjettinger-Wildberger Straße.

Nagold, den 6. Nov. 1868.

K. Revieramt.

Privat-Bekanntmachungen.

Nagold.

Empfehlung.

Ein schönes Sortiment von Stiefeln für Kinder von 3-14 Jahren, sowie eine hübsche Auswahl von Zeugstiefeln mit und ohne Absatz empfiehlt bei äußerst billigen Preisen

Friedr. Wagner,
in der Nähe der Kirche.

Altenstaig.

Zur Nachricht!

Unserem bestassortirten Lager in Schuhmacherartikeln haben wir den äußerst vortheilhaftesten

Wiener Papp

noch beigelegt.

Joh. Seib's Töchter.

Wildberg.

Empfehlung.

Unterzeichneter bringt wegen mancher Nachfrage hiemit zur gefälligen Anzeige, daß bei ihm verschiedene Buxstiefel für Herren und Damen, verschiedene Hosenträger, Walkmühen jeder Art, sowie auch schöne Pelzkappen, namentlich auch für Kinder, neben seinem jetzigen Vorrath in Kappen, Hosen, Bandagen u. s. w. zu haben sind, und bittet um gefällige Abnahme.

Seidler Leipzig.



Stollwerd'sche

Brust-Bonbons.

Gegen Heiserkeit und Hustenreiz gibt es nichts Besseres. Acht zu haben à Packet 14 fr. in Na-

gold bei Apotheker C. Oeffinger, in Altenstaig bei Carl Walz, in Baisingen bei J. Teufel, in Ergenzingen bei H. Schäfer, in Herrenberg bei G. Marquardt, in Hoehdorf bei Joh. Hummel, und in Wildberg bei C. W. Reichert.

2^{te} Altenstaig.

Schweißbarerr

Eisenbahnfederstahl

à 9 fl. pr. Ztr., à 5¹/₂ fr. pr. Pfd., zu allen möglichen Verstählungen, insbesondere aller Art Werkzeugen, Ackergeräthen, Pfluge, Mähleisen u. s. w. verwendbar und vor andern Stahlorten bevorzugt. In jedem Quantum. J. G. Wörner.

Pfrondorfer Mühle.

Arbeiter-Gesuch.

Es werden mehrere Erdarbeiter bei gutem Verdienst den ganzen Winter über angenommen, und wollen sich Lusttragende nächsten Montag den 9. d. Mts. auf gedachter Mühle einfinden.

Die Compagnie.

Nagold.

Empfehlung.

Mein Lager in Drahtstiften Schwillen, Pariserstiften, sowie Holznägeln pr. Pfd. 11 fr. empfehle hiemit bestens und erhalten Wiederverkäufer bedeutenden Rabatt.

C. G. Käufer,
Eisenhandlung.

Nagold.

Dampfkochtöpfe

von Ch. Umbach in Bietigheim kann ich zu Fabrikpreisen erlassen und empfehle solche geneigter Abnahme.

C. G. Käufer.

Nagold.

Schweizer- & Backsteinkäs prima Ware

empfecht billigt

C. G. Käufer.

Nagold.

Brauntwein-Brenner-Gesuch.

Ein in der Brauntweinbrennerei erfahrener Mann findet für den ganzen Winter über Beschäftigung. Würde ein solcher auch den Hopfenbau verstehen, so könnte solcher eine bleibende Stelle finden und würde letzterem den Verzug gegeben. Näheres bei der

Redaktion.

Altenstaig.

Große Kleider-Auktion.

Wegen Abzugs von hier beachtliche ich mein großes Lager von fertigen Manns- und Knabenkleidern, nebst verschiedenen Tuchen und Buckskin

Wittwoch den 11. d. Mts.,

von Vormittags 8 Uhr an,

im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen.

Georg Finkbeiner,

Kleiderhändler

gegenüber Färber Hindenach.

Martinsmoos, D.-N. Calw.

Hochzeits-Einladung.

Zu der am 10. und 11. d. Mis. stattfindenden Hochzeit meiner Tochter

Christine und ihrem Bräutigam **Georg Hanselmann**,
Schultheißens Sohn von Zwerenberg, lade ich meine Verwandten und Bekannte in meine Wirtschaft freundlich ein.
F. Großhaus, Kronenwirth.

Der Einladung schließt sich freundlichst an
Schultheiß Hanselmann.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

Spezialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, Jägerstr. 75/76.
Auswärtige brieflich. — Schon über 100 geheilt.

Pr. National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin

mit einem Grundkapital von fünf Millionen 250,000 Gulden
und einem Reservefond von circa einer Million Gulden.

In allen deutschen Staaten konzessionirt, versichert diese Gesellschaft: **Mobilien** und **Waren aller Art**, **Maschinen**, **Fabrik-Geräthschaften** und **Utenfilien**, ferner **Getreide**, **Ackergeräthe**, **Vieh** und **Erntebestände** in Scheunen und Schobern, überhaupt fast alle beweglichen Gegenstände, gegen allen und jeden Schaden, welcher durch Brand, Blitzschlag, Vöthen, nöthiges Ausräumen oder durch Entwenden beim Brande entsteht.

Die Brandschäden werden loyal und rasch erledigt, bei etwaigen Streitigkeiten unterwirft sich die Gesellschaft dem Ausspruche der inländischen Gerichte.

Die Prämien (Beiträge) sind billigt gestellt, eine Nachzahlung kann niemals verlangt werden.

Antragsformulare u. s. w. sind gratis zu haben und wird jede weitere Auskunft, sowie Beihilfe bei der Aufnahme von Versicherungs-Anträgen bereitwilligst ertheilt durch die Bezirks-Agenten:

Carl Pfomm in Nagold,
Lehrer Besch in Sulz,
Schultheiß Gänzte in Walddorf.

Die Erhaltung der Gesundheit

beruht zum größten Theil in der Reinigung und Reinhaltung der Säfte und des Blutes. Die beste Anleitung hiezu gibt das gediegene, bereits in mehr als 50,000 Expl. verbreitete Schriftchen:

Dr. Werner's Wegweiser zur Hilfe für alle Kranke, welches ein Verfahren enthält, das bereits vielen tausend Kranken zur Gesundheit verholfen und Gesunde vor Krankheit geschützt hat. Möchte Jeder, dem seine Gesundheit lieb ist, umsoweniger veräumen, sich diesen treuen Rathgeber anzuschaffen, als der billige Preis (21 Kr.) dieß Jedermann und selbst den Unbemitteltesten ermöglicht. Zu beziehen ist dieses Büchelchen durch jede Buchhandlung; in Nagold durch G. W. Zaiser.

Nagold.

Reisende und Auswanderer nach Amerika und Australien



finden jederzeit bei vorzüglichem Behandlung und zu den billigsten Preisen rasche Beförderung über die verschiedenen Seehäfen mittelst gut gebauter, für den Passagierdienst aufs Zweckmäßigste eingerichteter Dampf- und Segelschiffe durch den konzessionirten Agenten:

C. W. Wurst, Verwaltungs-Aktuar.

Allerneueste Glücks-Offerte.

Das Spiel der Augsburger Staats-Prämien-Obligationen ist von der K. Württembergischen Regierung gestattet.

Gottes Segen bei Cohn!

Grosse Capitalien-Verloosung von über 5 1/2 Millionen.

Die Verloosung geschieht unter Staatsaufsicht.

Beginn der Ziehung am 12. Nov. d. J.

Nur 2 Thlr. oder 3 Thlr. oder 1 Thlr.

kostet ein vom Staate garantirtes wirkliches Original-Staats-Loos, (nicht von den verbotenen Promessen) aus meinem Debit und werden solche gegen frankirte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuss, selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt-Gewinne betragen 250,000, 225,000, 150,000, 125,000, 2 à 100,000, 2 à 50,000, 30,000, 2 à 25,000, 4 à 20,000, 4 à 15,000, 3 à 12,000, 5 à 10,000, 2 à 8000, 3 à 7500, 5 à 6000, 9 à 5000, 6 à 4000, 13 à 3750, 15 à 3000, 105 à 2500, 80 à 2000, 5 à 1500, 9 à 1200, 250 à 1000, 300 à 500, 290 à 250, 100 à 200, 37,600 à 175, 150, 125, 100, 50, 40, 30, 20.

Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende meinen Interessenten nach Entscheidung prompt und verschwiegen.

Durch meine von besonderem Glück begünstigten Loose habe meinen Interessenten bereits allein in Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer von 300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000, mehrmals 125,000, mehrmals 100,000, und erst vor 4 Wochen schon wieder das grosse Loos von 127,000 auf Nr. 2823 in Stuttgart ausbezahlt.

Jede Bestellung auf meine Original-Staatsloose kann man der Bequemlichkeit halber auch ohne Brief, einfach durch die jetzt üblichen Postkarten machen.

L. J. Sams. Cohn in Hamburg,
Bank- und Wechselgeschäft.

Montag.

Liederkränz-Einladung.

Morgenden Sonntag, Nachmittags 1 Uhr, macht der hiesige Liederkränz bei günstiger Witterung einen Ausflug nach Warth in das Gasthaus zum Hirsch, wozu Freunde des Gesangs hiemit höflichst eingeladen sind.

Nagold.

Nächsten Montag den 9. und Dienstag den 10. d. M. schlage ich

Magsamen

für Kunden.

Fr. Reuschler.

Nagold.

Empfehlung.

Eine große Auswahl ordinärer und feiner **Filzschuhe** ist eingetroffen bei **Aug. Reichert**.

Minersbach.

Oberamt Nagold.

Gegen gesetzliche Sicherheit sind

250 fl.

auszuleihen zu 5 pCt.

Pfleger **Johann Og. Dürr**.

Aechte brillante Farben,
geschmackvoller, dauerhafter
Druck, Appretur wie neu.
Prompte Bedienung bei
billigen Preisen.

AGENTUR

Die modernsten Pariser
Dessins liegen zur gefälligen
Einsicht vor.
Der Versandt geschieht jeden
Mittwoch.

Kunstfärberei, Druckerei & Appretur

von **Albert Schumann** in **Esslingen a. N.**
besorgt bestens

Wilh. Hettler in Nagold.

21^a Nagold.

Neue, gutgereinigte
Bettfedern & Flaum
mehrerer Sorten bringe in empfehlende
Erinnerung, auch lasse neue Betten auf
Bestellung fortwährend billig anfertigen.

Carl Pflomm,
Albert Gaylers Nachfolger.

Nagold.

Nachdem ich mit meinen übernommenen
Cigarren größtentheils geräumt habe,
erlaube mir darauf aufmerksam zu ma-
chen, daß ich von heute an sowohl in

1 Kreuzer-Cigarren

als auch in

1 1/2 & 2 kr.-Stück

gut abgelagert und preiswürdige Sorten
in den Verkauf bringe; auch sind die be-
liebtesten Sorten

Rauchtabake,

worunter auch blauer Loewe, bei mir
zu finden, und bitte um geneigten Zuspruch.

Carl Pflomm.

Nagold.

Sämmtliche hier eingeführte Sorten

Schnupftabake

empfehle ich offen und in 1/4 und 1/2 Pfd.-
Büchsen billig.

Carl Pflomm.

31^a Berned.

Bei dem Unterzeichneten liegen

300 fl. Pfleggeld

zum Ausleihen parat.

Jak. S. Steimle.



Beachtenswerth!

Kranken, welche an
nächtlichem Bettträffen, so-
wie an Schwächezuständen der Harnblase
und Geschlechtsorgane leiden, empfehle ich
hiermit meine auf reiche Erfahrung ge-
gründete rationelle Hilfe.

Dr. Kirchhoffer, Spezialarzt
in Cappel, Kanton St. Gallen,
(Schweiz.)

21^a Nagold.

Von heute an sind bei mir wieder aus-
geklingte (offene)

Rothtannen-Zapfen

à 7 fr. per Scheffelsack zu haben. Bei
ganzen Wagenladungen bitte ich um ge-
fällige Vorausbestellung.

Ebenso sind

Samenflügel,

zum Auffüllen leerer Balkensächer in Neu-
bauten sehr empfehlenswerth, à 6 fr. per
Scheffelsack zu haben, worauf ich die Her-
ren Baumeister und Bauunternehmer auf-
merksam zu machen mir erlaube.

Gh. Seigle.

Photographie.

Einem geehrten Publikum von Nagold
und Umgegend zur gefälligen Notiz, daß
ich hier eingetroffen. Aufnahmen finden
im Garten des Herrn Kaufmann Koller
von Morgens 9 Uhr bis Nachmittags 4
Uhr statt.

Nachbestellungen können jederzeit bei mir
oder im Atelier in Stuttgart, verlängerte
Paulinenstraße 45, gemacht werden.

Noch muß ich bemerken, daß trübes
Wetter durchaus keinen Eindruck auf die
Güte der Bilder hat, wofür ich garantire.

Wetzig,

Photograph aus Stuttgart.

Gaugenwald.

Knochen-Lieferung.

Ich bezahle für Knochen, welche hieher
geliefert werden müssen, stets den höchsten
Preis.

31^a Gutsbesitzer Stein.

Nagold.

Für die G. S. Lehrer!

Papier zu Visitationsschriften mit den
Miniaturen Nr. 3, 4, 7, und 4. u. 6. auf
einem Blatt ist zu haben in der
Kaiser'schen Buch.

**Kein Vorurtheil,
sondern Ueberzeugung.**

Mit Vergnügen bescheinige ich hier-
durch, daß nur allein der G. A. W.
Mayer'sche

weisse Brustsyrop*)

wovon ich 2 Flaschen verbraucht habe,
mich samt meinen Kindern von einem
hartnäckigen Husten völlig befreit
hat. Allen Leidenden empfehle ich
deshalb denselben nach bester Ueber-
zeugung.

Schoenslies, den 15. März 1868.
von Czarnowsky.

*) Zu haben bei F. Stodinger
in Nagold.

Den von J. Schauwecker in Reut-
lingen erfundenen, durch seine erstaunliche
Wirkung auf Oberleder an Schuhen und
Stiefeln rühmlichst bekannten königlich pa-
tentirten unübertrefflichen

Leder - Gerbfettstoff

empfehle ich in Flaschen zu 12 u. 18 fr. die
Expedition d. Be

Frucht-Preise.

Altenstaig, 4. Nov. 1868.

	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Dinkel, alter	4 48	4 39	4 30
neuer	—	—	—
Kernen	5 24	5 16	5 12
Gerste	4 15	4 13	4 13
Haber	—	6 24	—
Weizen	6 —	5 51	5 42
Roggen	—	—	—

Freudenstadt, 31. Oct. 1868.

	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Kernen	6 30	6 19	6 6
Haber	4 20	4 15	4 12
Gerste	—	5 36	—
Roggen	—	—	—
Mischfrucht	—	5 30	—
Bohnen	—	6 —	—
Weizen	6 21	6 9	5 54

Tübingen, 20. Oct. 1868.

	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Dinkel	4 46	4 36	4 29
Haber	4 10	4 8	4 4
Erbsen	—	6 6	—
Gerste	—	5 —	—

**Cours der K. Staatskassen-Verwaltung
für Goldmünzen.**

a) mit unveränderlichem Kurs:	
Württ. Gulden	5 fl. 45 fr.
b) mit veränderlichem Kurs:	
Andere Gulden	5 fl. 36 fr.
Preuss. Pistolen	9 fl. 57 fr.
andere ditto	9 fl. 46 fr.
W. Frankensülde	9 fl. 28 fr.
Stuttgart, den 1. Novbr. 1868.	

Tages-Neigkeiten.

Die erledigte Feldprobstei wurde dem Garnisonsprediger Ober-
konsistorialrath v. Müller in Stuttgart als Nebenamt, unter Belei-
bung des Titels und Rangs eines Prälaten, übertragen.

Berned, 3. Nov. Der am letzten Dienstag hier gehal-
tene Viehmarkt war sowohl mit Ochsen, Kühen, als besonders
auch mit Schmalvieh stark befahren, es wurde sehr viel und zu
hohen Preisen gehandelt, besonders in Meltvieh und Ochsen;
diese hauptsächlich vom fetten schweren Schlag. Die Preise für
Ochsen bewegten sich zwischen 30—40 Kar., Kühe 4—10 Kar.,
Jungvieh war im Preise um einige Procent gestiegen, Händler
trieben eine Masse gekauften Viehes fort. Die Viehpreise sind
seit etwa einem Monat wieder um 6—8 Proc. gestiegen, indem
die feuchte Witterung nicht ohne Einfluß auf die Wiesen und
Wurzelgewächse blieb, so daß sie noch ein angemessenes Nachfut-

ter lieferten.

(S. W.)

Stuttgart, 4. Novbr. Gestern erfolgte in sämmtlichen
Garnisonen die Einstellung der diesjährigen Rekruten und zwar
gleichmäßig für alle Waffen. Nach preussischem Vorgange ge-
schieht diese jetzt fortan im Herbst, während sie früher für In-
fanterie, Artillerie und technische Truppen im Frühjahr geschah.
Die Quote ist nur unbedeutend stärker wie sonst und beträgt
per Bataillon gegen 176 Mann.

Stuttgart. Die Wahl für die Landessynode soll
an einem der Wochentage vom 16.—21. Nov. stattfinden.

Stuttgart, 6. Nov. In der verfloßenen Nacht wurde
Canstatt schon wieder von einem bedeutenden Brandunglück
heimgesucht. Drei Häuser und eine Scheuer liegen vollkommen
in Asche, das sog. Klosterle, in welchem 7 Familien wohnten, ist
vollkommen ausgebrannt. Die meisten Betroffenen sind leider

nicht versichert. Auch haben einige Mitglieder der Böschmannschaft mehr oder weniger schwere Verletzungen davongetragen.

Tübingen, 3. Novbr. Bei der stattgehabten Wahl der Schöffen aus dem Kaufmannsstande zur Civilkammer des kgl. Kreisgerichtshofs wurden im Ganzen 33 Wahlzettel übergeben und sind gewählt: 1) als Schöffen: Kfm. Louis Baur, C. H. Schneider und C. F. Hennenhofer von Tübingen, Carl Finckh, W. Göppinger und Bantier L. Müller von Reutlingen, Wend. Neuer von Rottenburg, Chr. Weiß von Herrenberg und Fabrikant M. Raiffänger von Weisingen. 2) Als Ersatzmänner: Kfm. W. Bräuning von Tübingen, Fabrikant A. Laiblin von Pullingen, Kfm. Seeger, Associe von Schill u. Wagner in Calw.

Rottenburg a. N., 31. Okt. Die hiesigen bürgerlichen Collegien haben die Errichtung einer Fortbildungsschule für Mädchen beschlossen. In derselben sollen wöchentlich drei Tagesstunden dem Unterricht im Aufsatz, im Rechnen mit Rücksicht auf Gewerbliches, und im Schönschreiben, sowie der Anleitung zu Führung eines geordneten Handbuchs gewidmet sein. Auch andere hauswirtschaftliche Lehrgegenstände werden ihre Berücksichtigung finden, z. B. Kenntniß der Küchengewächse, Benützung verschiedener Früchte, Rechte und Pflichten der Dienstherrschaften und Diensthöten, worin die Schrift: „Frauenarbeit von A. Daul“ reichhaltigen Stoff bietet.

Rottweil, 2. Nov. Bei der Schöffenwahl durch die Kaufleute der acht Oberämter, welche dem Kreisgerichtshofe Rottweil zugetheilt sind, haben von über 500 Stimmberechtigten 18 abgestimmt, von diesen 14 aus Rottweil.

Oberndorf, 3. Nov. Wir haben leider von einem Eisenbahnunglück zu berichten. Gestern Abend um 9 Uhr stieß der von Sulz kommende Personenzug im hiesigen Bahnhof auf den kurz vorher hier eingetroffenen Güterzug, zertrümmerte die zwei hinteren Güterwagen total und machte den dritten unbrauchbar. Die Lokomotive wurde am Vordertheil, besonders am Kamin, stark beschädigt, Heizer und Lokomotivführer konnten sich vor dem Zusammenstoß durch Herabspringen noch retten, Verletzungen gab es keine und die Passagiere kamen mit dem Schrecken davon. Die Schuld trifft den Weichenwärter, welcher die Weiche nicht richtig gestellt hatte. (Schw. B.)

In Seedorf, Oberamts Oberndorf, wurde nach dem D. Volksbl. in der Nacht vom 2. auf den 3. d. Mts. das Tabernakel mittelst eines Stenmeißels erbrochen und die Monstranz, das Ciborium und das Versekrenz entwendet.

Vor Kurzem starb in Grestthal (Baiern) ein dortiger Ortsbewohner, nachdem er Birnmost, welcher in einem Erdölfaße aufbewahrt war, getrunken hatte, trotzdem das Faß vorher gebrüht und gereinigt wurde. Wir übergeben diesen traurigen Thatbestand der Oeffentlichkeit in der Absicht, daß sich Jedermann für die Folge hüten möge, irgend etwas Trint- oder Eßbares in einem Erdölfaße aufzubewahren, wenn es auch noch so gereinigt worden wäre.

Berlin, 3. Nov. Wie die Köln. Ztg. hört, liegt es in der Absicht der Postverwaltung des norddeutschen Bundes, die Beförderung von Personen mit den Posten aus Ersparnisrücksichten aufhören zu lassen und diesen Industriezweig dem Betriebe des Privatfuhrgewerbes anheim zu geben. — Bei der Konferenz, welche zum Abschluß des deutsch-italienischen Postvertrags gestern hier zusammengetreten, ist Württemberg durch den hiesigen württembergischen Gesandten Frhrn. v. Spizemberg und den Oberpostirath Hofacker vertreten.

Berlin, 4. Nov. Die mit so großer Spannung erwartete Thronrede mit welcher der König heute den Landtag eröffnete, stellt der heute beginnenden Sitzungsperiode ein weites Feld wichtiger gesetzgeberischer Thätigkeit in Aussicht. Die „Provinzial-Correspondenz“ sagt, daß die verschiedenen Ministerien über 50 Gesetzesentwürfe einbringen werden. Nach Aufzählung der wichtigsten Gesetzesentwürfe sagt die Thronrede in Betreff der Beziehungen zum Ausland: „Die Beziehungen meiner Regierung zu den auswärtigen Mächten sind nach allen Seiten hin befriedigend und freundschaftlich. Die Ereignisse auf der westlichen Halbinsel Europa's können uns zu keinem anderen Gefühle veranlassen, als zu dem Wunsche und zu dem Vertrauen, daß es der spanischen Nation gelingen werde, in der unabhängigen Gestaltung ihrer Verhältnisse die Bürgschaft ihres Gedeihens und ihrer Macht zu finden. Eine erfreuliche Uebereinstimmung in wachsender Bil-

dung und Humanität hat der internationale Kongreß bewährt welcher soeben in Genf die Aufgabe gelöst hat, die früher festgesetzten Grundsätze für Behandlung und Pflege der Verwundeten im Kriege zu vervollständigen und auf die Marine auszu dehnen. Wir dürfen hoffen, daß der Augenblick fern sei, der diese Ergebnisse zur Anwendung bringen werde. Die Bestimmungen der Souveräne und das Friedensbedürfnis der Völker begründen die Zuversicht, daß die fortschreitende Entwicklung des allgemeinen Wohlstandes nicht nur keine materielle Störung erleiden, sondern auch von jenen Hemmungen und Lähmungen wird befreit werden, welche grundlose Befürchtungen und deren Ausbeutung durch die Feinde des Friedens und der öffentlichen Ordnung ihr nur zu oft bereiten. Möge der Landtag, durchdrungen von jener Zuversicht, an seine Friedensarbeit gehen.“

Berlin, 4. Nov. Die „Correspondenz Stern“ meldet, der Kultusminister habe Geibel eröffnet, daß ihm von Seiten des Königs von Preußen ein Gnadengehalt von 1000 Thalern vom 16. Oktober an bis zur Uebertragung einer Universitätsprofessur bewilligt sei.

Berlin, 4. Nov. Wie die „Prov.-Corresp.“ meldet, wird Graf Bismarck voraussichtlich noch bis Ende November in Warzin verweilen; alle beunruhigenden Gerüchte hierüber seien grundlos und verlängerte sich sein Landaufenthalt lediglich aus Gesundheits- und Schonungsrücksichten.

Da durch das Bundesgesetz vom 4. Mai d. J. das Heirathen sehr erleichtert ist und den wilden Ehen damit plötzlich ein Ziel gesetzt wird, so hat der Kirchenrath in Weimar die Erhoben ermächtigt, im einzelnen Falle zur stillen Trauung ohne Aufgebot Kostenfrei Dispensation zu ertheilen.

Ein nach Newyork ausgewandelter Breslauer Namens Karl Bohn hat eine Taschenuhr angefertigt und in Newyork zur Schau ausgestellt, welche ein ganzes Jahr läuft, ohne aufgezogen zu werden.

Wien, 2. Nov. Der Presse zufolge äußerte Hr. v. Beust in der bekannten Rede im Wehrausschusse, er habe wiederholt versucht, Preußen zur Lösung der norddeutschen Frage zu bewegen, bekanntlich mit wenigem Erfolg.

Wien, 3. Nov. Zehn Mitglieder des Herrenhauses, darunter Cardinal Rauscher, haben ihr Mandat für die Reichsrathsdelegation niedergelegt. — Die „Presse“ und die „Debatte“ melden: Das Wiener Cabinet erließ zur Nichtigstellung der Journalmittheilungen über die Rede Baron v. Beust's im Wehrausschusse eine Circulardesche an die auswärtigen Vertreter Oesterreichs. Dieselbe soll mit einigen Beispielen darthun, daß die Rede Beust's theilweise falsch aufgefaßt worden sei.

Das Volk in Ofen zittert, wenn es an den kommenden Februar denkt. Denn in diesem Monat (am 29. ?) wird unsehlbar das jüngste Gericht eintreten. Das steht schwarz auf weiß in einer Broschüre, die überschrieben ist: „Der heilige Brief, welchen unser Herr Jesus Christus auf wunderbare Weise seinem auf Erden wohnenden Volke gesandt hat!“

Madrid, 3. Okt. Nach der Corresp. gibt die Stadtgemeinde Madrid dormalen 15,000 Arbeitern Beschäftigung auf ihre Kosten. (St. A.)

New-York, 4. Nov. Die Wahl Grants' zum Präsidenten und Colfax' zum Vizepräsidenten ist gesichert. Die Republikaner haben fast in allen Staaten eine große Mehrheit erlangt, ausgenommen Kentucky, Newyork, New-Jersey, Alabama, Oregon, Maryland, Delaware, Louisiana, Georgia und Westvirginia, wo die Demokraten die Mehrheit erlangten. (S. M.)

— **Arztlicher Kalender.** Wer von den lästigen Frostbeulen verschont bleiben will, reibe und bürste seine Hände und Füße fleißig mit kaltem Wasser und darnach mit irgend einer geistigen Flüssigkeit, z. B. kölnischem Wasser, Franzbranntwein u. Kann man sonst das Nashwerden nicht vermeiden, so setze man Hand und Fuß täglich mit Unschlitt. — Alle die verschiedenen Brustsyrupe, Malzzucker, Malzextracte und andere Hustenmittel haben vor einem gewöhnlichen Brustthee, Kandiszucker und warmem Bier den großen Vorzug, daß sie viel mehr Geld kosten, als sie werth sind. (St. A.)

Auflösung des Räthsels in Nr. 128: Wortwechsel.

Hedaktion, Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung.